



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Persönlich und im Namen der Stadt Lauscha wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, Freunden und unseren Gästen ein glückliches, gesundes und friedvolles Jahr 2011.

Die Stadt Lauscha erwartet ein schwieriges Haushaltsjahr. Wegen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringeren Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich und der Auftragskostenpauschale sowie der anhaltend mäßigen Steuereinnahmen kann derzeit kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden.

Trotz umfangreicher Sparmaßnahmen, welche bereits in den vergangenen Jahren eingeleitet wurden, ist das für 2011 erwartete Haushaltsdefizit von rund 1 Mio. Euro nicht auszugleichen.

Auch der strenge Winter wird zu Mehrausgaben führen.

Wir beginnen das neue Jahr deshalb unter den Bedingungen der so genannten vorläufigen Haushaltsführung. Deshalb können nur unbedingt notwendige und un-aufschiebbare Ausgaben getätigt werden.

Bereits begonnene Baumaßnahmen, wie beispielsweise die Stadtsanierungsmaßnahmen am Hüttenplatz und der Straßenbau Köppleinstraße werden jedoch planmäßig weitergeführt.

Ich bitte um Verständnis dafür, dass aufschiebbare Leistungen und insbesondere freiwillige Maßnahmen derzeit aus finanziellen und rechtlichen Gründen von der Stadt Lauscha nicht beauftragt oder durchgeführt werden dürfen.

Der Bürgermeister, die Stadträte und die Verwaltung sind bemüht, gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen über den Kommunalen Finanzausgleich die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Lauscha sicherzustellen. Dies ist besonders in diesem Jahr eine große Herausforderung, aber nicht aussichtslos.

Vielen Gemeinden geht es inzwischen ähnlich wie der Stadt Lauscha, so dass bundesweit bei den Kommunalfinanzen nach neuen Wegen gesucht wird. Davon können wir profitieren.

Viele Grüße aus dem Rathaus
Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann

Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Amtlicher Teil | 2. Nichtamtlicher Teil |
| 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha | 2.1 Informationen der Stadtverwaltung |
| 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften | |
| | 3. Öffentlicher Teil |

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2011

Aufgrund des § 8 Abs.1, § 12 Abs.1 Nr.1, § 17 Abs.1 Satz 3 und 5 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tierseuchengesetzes (ThürTierSG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBl. S. 89), hat der Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 30. September 2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2011 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

1.	Pferde (einschließlich Fohlen)	je Tier	2,55 Euro
2.	Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel		
2.1	Rinder in amtlich anerkannten BHV1-freien Beständen gemäß Satz 3		
2.1.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier	4,15 Euro
2.1.2	Rinder über 24 Monate	je Tier	5,15 Euro
2.2	sonstige Rinder		
2.2.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier	7,15 Euro
2.2.2	Rinder über 24 Monate	je Tier	8,15 Euro
3.	Schafe		
3.1	Schafe bis 9 Monate		beitragsfrei
3.2	Schafe über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier	1,60 Euro
3.3	Schafe über 18 Monate	je Tier	1,60 Euro
4.	Ziegen		
4.1	Ziegen bis 9 Monate	je Tier	2,60 Euro
4.2	Ziegen über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier	2,60 Euro
4.3	Ziegen über 18 Monate	je Tier	2,60 Euro
5.	Schweine		
5.1	Zuchtsauen nach erster Belegung	je Tier	1,50 Euro
5.2	Ferkel bis 30 kg	je Tier	0,60 Euro
5.3	sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg	je Tier	1,30 Euro
6.	Bienenvölker	je Volk	0,50 Euro
7.	Geflügel		
7.1	Legehennen über 18 Wochen	je Tier	0,09 Euro

7.2	Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken	je Tier	0,05 Euro
7.3	Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken	je Tier	0,03 Euro
7.4	Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken	je Tier	0,20 Euro
7.5	Der Mindestbeitrag für Geflügel im Sinne der Nummern 7.1 bis 7.4 beträgt für jeden Beitragspflichtigen		6,00 Euro
8.	Tierbestände von Viehhändlern		vier v.H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 5)

Für Fische und Gehegewild werden für 2011 keine Beiträge erhoben.

Für die Anwendung der Beitragssätze nach Satz 1 Nr. 2.1 gelten folgende Voraussetzungen:

Der Rinderbestand muss vor dem 3. Januar 2011 amtlich als „BHV1-freier Rinderbestand“ nach der BHV1-Verordnung anerkannt worden sein. Diese Anerkennung ist durch den Tierhalter unter Vorlage der amtstierärztlichen Bescheinigung bis zum 31. Januar 2011 der Tierseuchenkasse nachzuweisen.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Von Tierbesitzern, deren Tierseuchenkassenbeitrag insgesamt 2,50 Euro nicht übersteigt, wird kein Beitrag erhoben. Absatz 1 Nr. 7.5 bleibt unberührt. Beitragsfrei sind Tiere, die dem Bund oder einem Land gehören und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt ist. Tiere, die nicht nur vorübergehend außerhalb Thüringens gehalten werden, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Auf Antrag des Tierhalters kann der Tierseuchenkassenbeitrag für Rinder nach Nr. 2.1 zusätzlich um 1,00 Euro ermäßigt werden, wenn der Bestand, in dem die Rinder gehalten werden, im Zeitraum vom 3. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 als BHV1-freier Rinderbestand anerkannt wurde. Der Antrag ist schriftlich bis zum 31. Januar 2011 unter Vorlage der amtlichen Bescheinigung über die BHV1-Freiheit des Rinderbestandes an die Tierseuchenkasse zu stellen.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Bienenvölker ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierSG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2011 vorhanden waren.

(2) Die Tierbesitzer haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenvölker oder die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) anzugeben.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Thüringer Tierseuchenkasse, Victor-Goerttler-Straße 4, 07745 Jena, schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei

einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Tierbesitzer, die bis zum 28. Februar 2011 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldebogen) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2011 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(5) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2011 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend. Absatz 2 gilt entsprechend. Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder, falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierSG durch die Tierseuchenkasse von den Tierbesitzern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2011 fällig, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 4 und 5 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen,

entfällt gemäß § 69 Abs. 3 und 4 TierSG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 67 Abs. 4 Satz 2 TierSG. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierSG. § 69 Abs. 1 und 2 TierSG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierbesitzer die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierSG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierSG gegebenenfalls aus Vorjahren geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 4 oder 5 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

§ 5

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 30. September 2010 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkasbeiträgen für das Jahr 2011 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit vom

21. Oktober 2010 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i.V.m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierSG genehmigt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, 25. Oktober 2010

Dr. Karsten Donat
Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse

Sprechzeiten der Ämter der Stadtverwaltung Lauscha

Montag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen! 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich möglich.

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL



Ortsteil ERNSTTHAL am Rennsteig



Mitteilungen

Die wechselhafte Geschichte des ehemaligen Schulgebäudes in Ernstthal

1905 wurde ein neues Schulhaus in Ernstthal am Brückenweg, heute Schulstraße, auf der „Sonnenseite“ des Ortes gebaut.

Das Gebäude hatte vier Klassenräume, in denen jeweils zwei Schuljahre in den Fächern Religion, Geschichte, Deutsch, Geographie, Singen, Rechnen, Handarbeit und Turnen (getrennt nach Jungen und Mädchen) unterrichtet wurden.

Die ersten, heute noch den älteren Bürgern bekannten Lehrer waren Adolf Voigt, Max Harreß, Johannes Herberger und Elfriede Schellworth. Natürlich wechselten im Laufe der Jahre oft die Lehrer aus verschiedenen Gründen.

Der 1. Weltkrieg brachte auch viel Not und Leid über die Bürger des kleinen Walddorfes.

Der Rückgang der Glasindustrie veranlasste die Gemeindebehörde, einen neuen Erwerbszweig – die Geschossflechterei – in zwei Klassenräumen einzurichten (115 Kinder wurden zu gewerblichen Zwecken herangezogen). Das Dienstzimmer wurde Nähstube.

Im Schuljahr 1918/1919 standen dann alle Klassenräume wieder zur Verfügung, aber die Auswirkungen des Krieges waren sichtbar. Auf Grund von Kohlenmangel musste der Unterricht in der kalten Jahreszeit oft ausfallen.

Am 21. Dezember 1929 wurde eine Jugendherberge im Dachgeschoss ihrer Bestimmung übergeben.

1938/1939 machte das starke Sinken der Schülerzahl den Abbau einer Lehrkraft notwendig und im Klassenraum 4 wurde ein Kindergarten eingerichtet

Vom 1.-12. September 1939 war der Schulunterricht auf Anordnung des Reichsministeriums für Luftfahrt ausgesetzt, der 2. Weltkrieg hatte begonnen.

Wieder brach ein Krieg über die Völker herein und auch die Bewohner Ernstthals wurden nicht verschont. Die Heimindustrie kam fast voll zum Erliegen.

Die Schulkinder sammelten Heilkräuter, Heidelbeeren, Löwenzahn (Milchstöcke) für das Reservelazarett in Sonneberg, Woll- und Wintersachen für die „braven Feldgrauen“ an der Front.

Zum Weihnachtsfest bastelte das Jungvolk Spielsachen, da in den Spielwarenfabriken Kriegsmaterial hergestellt werden

musste. Lebensmittelkarten wurden ausgegeben und das Hamstern von Lebensmitteln begann.

Wegen Wehrdienst der Lehrer bestand akuter Lehrermangel, denn rund 140 Schüler besuchten damals die Volksschule in Ernstthal. In den Herbstferien 1944 wurde die Jugendherberge für die Unterbringung von Flüchtlingen umgewandelt.

Mit der Übergabe des Ortes an die Amerikaner am 12. April 1945 um 10.00 Uhr endete der Schulunterricht und begann erst wieder am 1. Oktober 1945 mit 178 Schulkindern.

Am 17. Mai 1946 trat der 1. „Neulehrer“, Herr Liebold aus Hasenthal, seinen Dienst in der Schule an. 1947 wurden die letzten drei Lehrer aus der „Nazizeit“ aus dem Schuldienst entlassen.

Neue Lehrer wurden nach Ernstthal versetzt, von welchen man heute noch mit Anerkennung spricht (Alfred Häusler, Otto Zitzmann, Herrmann Bühner, Dr. Selma Jung und später Karl Weigand). Es kamen aber auch Lehrer, die sich als solche ausgaben, die sich nach kurzer Zeit in den Westen absetzten oder wieder in ihre alten Berufe zurückgingen. Die ersten Pionierleiter kamen.

Das Schulgebäude selbst befand sich in einem jämmerlichen Zustand. Der Bestand an Lehrmitteln, Lehrbüchern, Schreibheften, Sportgeräten half wenig, die „demokratische Schulreform“ durchzusetzen.

Ein kaputter Heizkessel, kein Heizmaterial, schlechte Bekleidung der Kinder führten oft zu Schulausfall. erinnert werden muss aber auch, dass durch „Schulspeisung“, belegte Brötchen oder Kehrpakete der Hunger der Kinder etwas gelindert werden konnte.

Die Arbeitsgemeinschaft „Freunde der neuen Schule“ und später die Elternbeiräte sprachen immer wieder im Gemeindegemeindeamt und übergeordneten Einrichtungen vor und ganz langsam wurden bessere Bedingungen geschaffen und ein normaler Schulbetrieb kam ins Laufen.

1952 beendete der Schulleiter Herr Bühner seine Tätigkeit in Ernstthal, Herr Hans Görlach wurde neuer Schulleiter, der später von Herrn Udo Pamin abgelöst wurde.

Ab dem Schuljahr 1957 hatte die Grundschule Ernstthal fünf Klassen, da in das 1. Schuljahr 27 Kinder eingeschult wurden. Außerdem wurde ein Werkraum mit Werkzeugen eingerichtet.

Hauptaufgabe im Schuljahr 1958/1959 war die Verwirklichung des polytechnischen Unterrichtes und am

5. September 1959 war der 1. Unterrichtstag in der sozialistischen Produktion im Glaswerk Ernstthal.

In einer Elternabendaussprache wurde am 1. Juli 1959 der Eingliederung der Schuljahre 5 bis 8 in die Goetheschule Lauscha zugestimmt, nachdem die Schulpflicht auf zehn Jahre erweitert wurde.

Ab 1. September 1959 fuhren täglich zwei Busse mit 61 Schülern zum Unterricht nach Lauscha.

1962 wurde die Grundschule Ernstthal sechstes Gebäude im Schulkombinat Oberschule Lauscha-Ernstthal. 1971 bekam das Schulkombinat den Namen Polytechnische Oberschule – Schulkombinat Lauscha/Ernstthal.

Mit den Ferien im Schuljahr 1980/1981 endete der Schulbetrieb in Ernstthal, ab 1. September 1981 wurden alle Ernstthäler Schüler in Neuhaus beschult. Auch 15 Jahre danach war das Schulbusproblem noch nicht gelöst.

Kinder der 1. Regelschule, der 1. Grundschule, der Lernbehindertenschule und des Gymnasiums Neuhaus drückten sich jeden Morgen in zwei Busse, die sie nach Neuhaus brachten. In den Schulbussen galt das „Recht des Stärkeren“.

Ab Schuljahr 1996/1997 wurden wieder neun Schüler in die Kirchwegschule Lauscha eingeführt. Noch heute besuchen die Grundschüler die Schule in Lauscha, während die Regelschüler nach Steinach fahren.

Leider hat sich auch in Ernstthal bewahrheitet: wenn keine Schule mehr im Ort ist, dann gibt es auch keinen Nachwuchs für Vereine.

Das Schulgebäude in Ernstthal wurde nicht aufgegeben. Es entstand die „Station junger Techniker und Naturforscher“, eine Einrichtung, die von Kindern für eine interessante und sinnvolle Freizeitgestaltung genutzt werden konnte.

Im Rahmen der außerunterrichtlichen Tätigkeit gab es verschiedene Arbeitsgemeinschaften, die sehr gerne besucht wurden. So die AG Künstlerisches Gestalten, Junge Historiker, Junge Naturforscher, Handarbeit, Eisenbahnmodellbau, Fotografie und Elektronik.

Ein Pionierblasorchester wurde gegründet und junge Bläser verstärkten die Blaskapelle in Lauscha.

Da die sanitären Anlagen des Hauses noch aus den Gründerjahren der Schule stammten, wurde von den Mitarbeitern in Eigenleistung (finanzielle Absicherung vom Rat des Kreises Neuhaus) Toilettenanlagen mit Wasserspülung gebaut.

Danach wurde das Dachgeschoss zu Schlafräumen umfunktioniert, denn es war geplant, Schulklassen während der Wandertage dort unterzubringen.

1986 war es dann soweit, in den Sommerferien wurden Spezialistenlager für Elektronik/Mikroelektronik unter Leitung von Herrn Gerhard Zinn auf Bezirks- und später sogar auf DDR-Ebene durchgeführt.

Das erste Computerkabinett – finanziert von der Volksbildung Neuhaus – war der „Renner“ für alle Besucher. Für heutige Bedingungen primitiv, aber für viele Kinder der erste Kontakt zu einem Computer.

1989 wurde die Station aufgelöst und in „Freizeitzentrum Rennsteig“ umbenannt, welches mit ABM-Kräften bis 1997 am Leben gehalten wurde. Das Gebäude ging nun einer ungewissen Zukunft entgegen, aber der Ort hatte Glück. Das „Soziale Arbeitnehmer Bildungswerk Thüringen e.V.“ aus Erfurt kaufte das Haus.

Aus der „alten Schule“ wurde ein neues, modernes „Haus der Selbsthilfe und soziales Betreuungszentrum“. Viele Arbeiten waren nötig, um das Haus zu entkernen und ihm ein neues „Outfit“ nach Vorstellung des Projektanten zu geben.

Nur die Außenfassade blieb. Alle möglichen Bau-Nebenleistungen wurden von ABM Kräften unter Beaufsichtigung von Frau Heidi Greiner, die dann auch Leiterin des Hauses wurde, durchgeführt. Da das Gebäude eine neue Raumaufteilung erhielt, blieb nur das Innengerüst übrig, welches durch eine Stahlkonstruktion abgesichert wurde.

43 Personen konnten in 19 Übernachtungszimmern untergebracht werden. Alle Zimmer sind mit Dusche, Toilette und Waschtisch ausgestattet. Die Etagen sind über eine neue Treppe oder Personenaufzug zu erreichen.

Sauna und Kaminraum dienen zum „Relaxen“. In zwei Seminarräumen können Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ein Speiseraum für Frühstücks- und Abendversorgung ist mit einer modernen Küche verbunden.

Am 17. August 2001 wurde das neue Haus mit einem „Tag der offenen Tür“ seiner Bestimmung übergeben.

Das Haus wurde hauptsächlich von Selbsthilfegruppen genutzt. An „freien Tagen“ diente es für viele Wanderer, Erholungssuchende als Herberge und auch die Einwohner waren bei Veranstaltungen und Sonstigem gern gesehene Gäste.

Im Dezember 2008 erwarb die Kontext Gruppe Ilmenau – eine gemeinnützige Gesellschaft – das Haus. Kurzzeitig wurde es in „Gästehaus am Rennsteig“ umbenannt.

Es bot sich an, das in unmittelbarer Nähe freistehende Gebäude (ehemals Gaststätte „Rennsteig“) mit zu übernehmen. Dies war durch Verfall mittlerweile ein Schandfleck für unseren Ort geworden.

Der gesamte Komplex wird nun ein „Sozialtherapeutisches Zentrum“. Was bedeutet „Sozialtherapeutisches Haus“? In beiden Gebäuden werden Unterkünfte für Suchtkranke, die den Weg in ein neues, normales Leben finden sollen, untergebracht. Insgesamt werden bei voller Auslastung 39 chronisch mehrfach geschädigte Frauen und Männer ab Mitte des Jahres die bereitgestellten Wohnungen beziehen.

Am 3. Januar 2011 sind nun die ersten Bewohner ins ehemalige Schulgebäude eingezogen. Seminarraum und ehemaliger Frühstücksraum stehen auch weiterhin unter besonderen Bedingungen, Vereinen und dgl. zur Verfügung.

Eine wechselhafte Geschichte im 105-jährigen Bestehen des Hauses mit der kleinen Turmuhr im Mittelpunkt des Ortes Ernstthal.

Uta Hartung

Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ernstthal

Nun ist das Jahr 2011 schon wieder zehn Tage alt, vergessen die Silvesterknallerei, verflogen der Neujahrskater.

Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V. und die Einsatzabteilung Ernstthal grüßen Sie zum Jahr 2011 mit dem Neujahrswunsch von Walter Rathenau:

*„Weniger Rede, mehr Gedanken,
weniger Interessen, mehr Gemeinsinn.“*

Und wir freuen uns, dass die Aufrufe Erfolge zeigten und wir Ihnen / euch die ersten Sponsoren vorstellen können:

Helmut Greiner-Petter	100,00 Euro
Manfred Kirchner	10,00 Euro
Rolf Hörnig	20,00 Euro
Egon Steiner	10,00 Euro
Giesela Müller	20,00 Euro
Jörg Bräutigam	250,00 Euro
Friedrich Greiner	50,00 Euro
Eberhardt Böhm-Bayer	10,00 Euro
Joachim Müller-Welt	10,00 Euro
Rudolf Neubauer	20,00 Euro
Marina Kerat/Marco Grimm	15,00 Euro
Erhardt & Christina Böhm	15,00 Euro
Werner Bätz-Dölle	50,00 Euro
Rolf & Gudrun Gutgesell	50,00 Euro
Lothar & Regina Böhm-Schweizer	50,00 Euro
Horst & Hella Rüger	10,00 Euro
Walter & Elke Girbardt	20,00 Euro
Lieselotte Müller	20,00 Euro
Rudi Luthardt	50,00 Euro
Wilhelm Six	100,00 Euro

Besonders erfreut waren wir über die Überweisung unseres Kreistagsabgeordneten und Stadtrates und des ersten Beigeordneten des Bürgermeisters Helmut Greiner-Petter.

Fast scheint dieses Tun kongruent mit dem Neujahrswunsch von Walter Rathenau. Oder?

Jedenfalls bedanken wir uns besonders herzlich dafür, dass sich ein Lauschner zu dieser Tat aufgeschwungen hat.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ernstthal

Eingangs sprachen wir von der schon vergessenen Knallerei und dem verflogenen Neujahrskater.

Hoffen und wünschen wir, dass Sie/ Ihr unser Anliegen nicht vergessen haben, der Gedanke auf Unterstützung nicht verflogen ist. Zu diesem Zweck erinnern wir noch einmal an das Spendenkonto

Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.
Konto 24 680 703
BLZ 830 944 54
bei der Volksbank Saaletal

Liebe Ernstthäler und Freunde und Gönner
aus nah und fern

*Allen senden wir die besten Wünsche
für das Jahr 2011.*

*Mögen alle Vorhaben gelingen,
vor allem aber wünschen wir Gesundheit
und persönliches Wohlergehen.*

In der Februar-Ausgabe melden wir uns wieder zu Wort. Vielleicht können wir dann neben der finanziellen Seite auch schon etwas über das neue Löschfahrzeug berichten. Na denn bis bald.

Rudi Luthardt und Lothar Böhm-Schweizer

Geburtstagsgratulationen

Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.
gratuliert seinen Mitgliedern,
die im Monat Januar Geburtstag haben,
recht herzlich:

04.01.	Chris Restel
06.01.	Tino Effenberger
08.01.	Phil Eichhorn
27.01.	Frank Müller



Ortsteil
ERNSTTHAL am Rennsteig



Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG

erscheint am 4. Februar 2011.

Redaktionsschluss ist der 26. Januar 2011.

STADT LAUSCHA

Mitteilungen

Touristinformation der Stadt Lauscha

Hinweis zur Abrechnung des Kurbeitrages

Wir möchten hiermit alle Vermieter von Unterkünften in Lauscha und Ernstthal an die termingerechte Abrechnung des Kurbeitrages für das Jahr 2010 erinnern.

Bitte nehmen Sie noch fehlende Abrechnungen inklusive Meldescheinen, wenn noch nicht geschehen, **bis spätestens Ende Januar 2011** in der Touristinformation der Stadt Lauscha vor.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.30 – 15.30 Uhr
Laut aktueller Kurbeitragsatzung der Stadt Lauscha hat der Wohnungsgeber den satzungsgemäßen Kurbeitrag von den beitragspflichtigen Personen einzuziehen und vierteljährlich zum Quartalsende abzuführen.

Wir bitten um künftige Beachtung!

Firmenjubiläen

Die Stadt Lauscha gratuliert den folgenden Unternehmen zu ihrem Firmenjubiläum und wünscht den Inhabern und Mitarbeitern weiterhin geschäftlichen Erfolg und persönliches Wohlergehen.

1. Quartal 2011 20-jährige Firmenjubiläen

- 01.01.2011 **Fritz Gramß**, Köppleinstraße 44
Musiker, Komponist, Texter, Arrangeur und Sänger
- 01.03.2011 **Siglinde Säger**, Schotterwerk 73c
Zimmervermietung
- 01.03.2011 **André Gutgesell**, Lauschaer Straße 74
OT Ernstthal
Glasbläser-Glasgestalter
Handel mit Glas-, Geschenkartikeln und Korbwaren
- 01.03.2011 **Inge Kanis**, Ringstraße 68
Zimmervermietung, Glasapparatebauer
(Puppenaugenhersteller)
Einzelhandel mit kunsthandwerklichen und Geschenkartikeln

1. Quartal 2011 10-jährige Firmenjubiläen

- 01.01.2011 **Frank Müller**, Köppleinstraße 82
Hausmeisterservice
- 01.03.2011 **Lutz Neubauer**, Henriettenthal 74
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Danke, Hubert Koch

Am 4. Januar 2011 nahmen wir Abschied von Hubert Koch.

Familienangehörige, Freunde, Berufskollegen und Verehrer seiner Glaskunst gaben dem national und international geschätzten Menschen und Glaskünstler Hubert Koch die letzte Ehre.

Eine Ehre, die sich der Lauschaer Glaskünstler zeitlebens durch die ihm eigene Persönlichkeit erworben hat – einer Persönlichkeit, die in großer Bescheidenheit seine außerordentliche Schaffenskraft getragen hat. Handwerkliche Perfektion gepaart mit schöpferischer Kreativität ließen Hubert Koch Objekte der Glaskunst schaffen, die in ihrer Art einmalig sind.

Das Suchen einer eigenen Handschrift in der Glasgestaltung und das Bemühen nach deren Realisierung konnte niemand besser formulieren als der Künstler selbst: „Es gelang mir, den meinerseits bezeichneten Emaildekor zu entwickeln, eine beabsichtigte Nähe zum Organischen, beim Anblick vermittelte Vorstellung von Holz aber auch von Erde zu erzielen. Diese technologisch höchst komplizierten Arbeiten sind bewusste Ausnutzung der im Material liegenden Ausdrucksmöglichkeiten, die beim Betrachter den Eindruck von spielerischer Leichtigkeit und Eleganz hervorrufen können.“

Hubert Koch lässt seine Werke für sich sprechen – Werke von großer Souveränität, Werke in einer perfekten Einheit von Form und Dekor.

Dr. Joachim Kruse formulierte 2002: „Seine hauchdünnen Gläser sind gefährdet. Wer wird Sie bewahren in unserer Zeit, deren Merkmal das Zerstören ist? Oder ist gerade die Zerbrechlichkeit ihr größter Schutz?“

Das Museum für Glaskunst wird das Erbe von Hubert Koch bewahren. Hubert Koch wird stets seinen Platz im Museum haben, und er wird in seinen Werken für die Besucher des Museums weiterleben.

Günter Schlüter

Museum für Glaskunst Lauscha



Hubert Koch, 1989, IV. Internationales Glassymposium in Lauscha

ÖFFENTLICHER TEIL

📅 Geburtstage 📅

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

17.01.	Gisela Bauer	zum 72. Geburtstag
17.01.	Edeltraut Siegel	zum 72. Geburtstag
18.01.	Hildegard Dzwonkowski	zum 75. Geburtstag
18.01.	Franz Greiner-Pachter	zum 69. Geburtstag
19.01.	Werner Leib	zum 77. Geburtstag
20.01.	Sonja Müller-Blech	zum 83. Geburtstag
20.01.	Brigitte Pforte	zum 67. Geburtstag
21.01.	Ingrid Apel	zum 67. Geburtstag
21.01.	Werner Liebermann	zum 65. Geburtstag
22.01.	Christa Greiner-Well	zum 78. Geburtstag
22.01.	Kurt Zitzmann	zum 78. Geburtstag
22.01.	Helga Schebera	zum 71. Geburtstag
23.01.	Harry Zitzmann	zum 68. Geburtstag
23.01.	Isolde Lerch	zum 66. Geburtstag
24.01.	Gertrud Greiner-Fuchs	zum 86. Geburtstag
24.01.	Ludwig Weigelt	zum 76. Geburtstag
25.01.	Ilse Horn	zum 89. Geburtstag
25.01.	Erna Zinner	zum 81. Geburtstag
25.01.	Joachim Hentzsch	zum 72. Geburtstag
25.01.	Peter Fröhlich	zum 70. Geburtstag
26.01.	Christa Klug	zum 70. Geburtstag
27.01.	Silvia Höhn	zum 75. Geburtstag
27.01.	Brigitte Luthardt	zum 68. Geburtstag
28.01.	Werner Linß	zum 86. Geburtstag
28.01.	Egon Müller	zum 85. Geburtstag
29.01.	Hans Greiner-Well	zum 82. Geburtstag
29.01.	Joachim Schmidt	zum 70. Geburtstag
30.01.	Werner Böhm-Wirt	zum 84. Geburtstag
31.01.	Elfriede Danz	zum 77. Geburtstag
31.01.	Brigitte Weschenfelder	zum 68. Geburtstag
31.01.	Christa Birke	zum 67. Geburtstag

31.01.	Axel Rensch	zum 67. Geburtstag
01.02.	Albin Eichhorn	zum 79. Geburtstag
01.02.	Helga Huhn	zum 71. Geburtstag
01.02.	Helga Linß	zum 67. Geburtstag
02.02.	Irma Popp	zum 83. Geburtstag
03.02.	Anneliese Gößinger	zum 90. Geburtstag
03.02.	Reiner Köhler-Schwarzer-Michel	zum 66. Geburtstag
04.02.	Anna Mai	zum 80. Geburtstag
04.02.	Fredi Liebermann	zum 67. Geburtstag
05.02.	Wolfgang Heinrich	zum 78. Geburtstag
06.02.	Johanna Hienzsch	zum 87. Geburtstag
06.02.	Willy Fichtmüller	zum 76. Geburtstag
06.02.	Emma Sieder	zum 72. Geburtstag
06.02.	Klaus Fölsche	zum 66. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

17.01.	Philomena Habermann	zum 90. Geburtstag
19.01.	Werner Wötzel	zum 89. Geburtstag
19.01.	Günter Sauer	zum 70. Geburtstag
20.01.	Adolf Bäß	zum 84. Geburtstag
24.01.	Horst Söllner	zum 75. Geburtstag
28.01.	Lore Apel	zum 85. Geburtstag
28.01.	Sieglinde Bechmann	zum 68. Geburtstag
31.01.	Klara Scheler	zum 90. Geburtstag
02.02.	Waltraud Lindauer	zum 90. Geburtstag
03.02.	Heinz Thalmeyer	zum 76. Geburtstag
05.02.	Arnold Müller	zum 93. Geburtstag
06.02.	Irmgard Griebel	zum 80. Geburtstag



Winter-Ferien-Abenteuer 2011

6 erlebnisreiche Tage für Kinder von 7-13 Jahren

30.01. - 05.02.2011

**Motorschlittenfahrt
Rodelspass und Schneeballschlacht
Winter - Rallye
Erlebnisbad
Ski laufen (auch für Anfänger)
Fackelwanderung
Ausflug mit Huskys**

Für alle Ferienangebote
sind auch Geschenkgutscheine
erhältlich!

Ab 20 Kinder ist eine Abholung aus jeder größeren Stadt gegen Aufpreis möglich.

Infos & Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos · Hauptstraße 93 · 09619 Zethau / Erzgebirge
www.gruene-schule-grenzenlos.de · ferien@gruene-schule-grenzenlos.de ☎ 03 73 20 - 80 17 0




Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am Freitag, dem 21. Januar 2011
von 16.30 bis 20.30 Uhr
in der Bergwachtbaude Lauscha

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Termine Januar/Februar

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, folgende Termine wahrzunehmen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Fr-So, 14.-16. Januar 2011

Absicherung Alpengcup
an der Marktiegelschanze und
auf dem Tierbergsportplatz

Samstag, 15. Januar 2011

Zentrale Anwärterausbildung Winter
in Oberhof

Fr.-So, 28.-30. Januar 2011

Anwärterprüfung Winter in Oberhof

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch 26.01.2011
09.02.2011

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend
18.30 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Bergwacht Lauscha



Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



Neujahrsgruß

*Die Arbeiterwohlfahrt Lauscha
wünscht den Bürgern der Stadt Lauscha
sowie des Ortsteils Ernstthal
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.*

Jahresausklang bei der Lauschaer AWO

Wie jedes Jahr hat sich der AWO-Ortsverein im Dezember zur traditionellen Weihnachtsfeier zusammengefunden.

In der „Piazza“ des „Hüttengeisterhauses“ begrüßten Lore Mikolajczyk und Käte Langhammer die Mitglieder zu einer gemütlichen Stunde, um gemeinsam das vergangene Vereinsjahr Revue passieren zu lassen.

Ohne Zweifel war 2010 ein besonderes Jahr für die Lauschaer Arbeiterwohlfahrt. Schließlich konnte der Verein in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern.

Käte Langhammer wagte in ihrer kurzen Rede einen Rückblick auf das Jubiläumsjahr und die vergangenen Veranstaltungen. Passend dazu liefen währenddessen im Hintergrund einige „Schnappschüsse“ über die Leinwand.

Gerade die geselligen Zusammenkünfte in der Obermühle, der Seniorenfasching, die Sportnachmittage und der AWO-Treff für Jedermann waren und sind bei den Senioren des Vereines sehr beliebt.

Ebenso zu erwähnen sind das traditionelle Kinderfest am 1. Mai sowie die regelmäßigen Angebote für Kinder und Jugendliche in der Obermühle. Besonders gerne erinnert man sich an die gemeinsamen Ausflüge – der Spaß kommt dabei nie zu kurz.

Als Beispiel sei die erst wenige Wochen zurück liegende Busfahrt in den Erfurter Landtag genannt. Auf Einladung des Sonneberger Landtagsabgeordneten David Eckardt (SPD) konnten die Teilnehmer das Thüringer Parlamentsgebäude besichtigen.

Nach einer kurzen Einführung zu Geschichte und Gegenwart des Landtages bestand die Möglichkeit, auf der Gästetribüne im Parlament der aktuellen Haushaltssitzung zu folgen.

Es war schon etwas Glück im Spiel, dass genau zu dieser Zeit die Fraktionsvorsitzenden und die Ministerpräsidentin ihre Reden hielten. Im Anschluss stand unser Abgeordneter in den Räumen der SPD-Landtagsfraktion für Fragen und Gespräche zu aktuellen Themen der Landespolitik zur Verfügung.

Dafür nochmals einen herzlichen Dank an David Eckardt. Zum Abschluss des Ausfluges nutzten die Mitglieder die Möglichkeit, den Erfurter Weihnachtsmarkt zu besuchen.



Einführung zu Geschichte und Gegenwart des Landtages

Trotz der Freude über die vielen gelungenen Angebote und Veranstaltungen im vergangenen Jahr ist den Mitgliedern bewusst, dass dies ohne das ehrenamtliche Engagement nicht möglich wäre.

So dankte Lore Mikolajczyk den Aktiven des Vereines für ihren Einsatz und bat auch für das neue Jahr um deren bereitwillige Unterstützung.

Es wird darauf ankommen, dass alle – und insbesondere auch die jüngeren Mitglieder – mithelfen, so dass die Veranstaltungen und Ausflüge der AWO weiterhin angeboten und organisiert werden können.

Den Abschluss und Höhepunkt der Weihnachtsfeier bildete ein Überraschungs-Auftritt der „Country Freunde Mellenbach“. Die perfekt einstudierten „Line-Dance“ Einlagen kamen bei den AWO-Mitgliedern sehr gut an und wurden mit großem Beifall belohnt.

Vielen Dank an die Mellenbacher. Im Anschluss klang der Abend im gemütlichen Beisammensein aus.

A. Humann

Gruß zum Jahreswechsel

Der Ortsverein der AWO Lauscha wünscht allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Bürgern der Stadt Lauscha mit dem Ortsteil Ernstthal ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Helfende Hände und Ideen gesucht

Das neue Jahr ist angebrochen und viele sind bestimmt mit guten Vorsätzen ins neue Jahr gestartet.

Leider dauern solche Vorsätze oft nicht lange an, das weiß wohl jeder aus eigener Erfahrung. Man fällt ganz schnell wieder in den alten Trott.

Heute möchte ich mich an diejenigen wenden, die vielleicht etwas Neues ausprobieren möchten. Wir suchen Leute, die Zeit zu verschenken haben.

Was ist das? Es ist ganz einfach: Bürger, die sich ehrenamtlich Zeit nehmen, um für andere da zu sein.

In unserem Rennsteigschlösschen freut man sich über Besucher, die sich mal Zeit nehmen zum Zuhören und Reden.

Da viele unserer Senioren im Rollstuhl sitzen oder allein nicht mehr so gut spazieren gehen können, freuen sie sich auf zuverlässige und freundliche Mitmenschen, die mit ihnen einen kleinen Spaziergang in die nähere Umgebung unserer Einrichtung unternehmen.

Sie selbst sollten Freude am Spaziergehen haben, Spaß an der Kommunikation mit älteren Menschen und Verantwortungsbewusstsein für andere.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wir würden uns sehr freuen. Nicht nur in unserem Rennsteigschlösschen ist ehrenamtliche Arbeit gefragt, wir freuen uns über jeden, der sich in unseren Einrichtungen ehrenamtlich betätigen möchte.

Ob in der Kinder- und Jugendarbeit oder Seniorenarbeit – überall werden helfende Hände und Ideen immer gebraucht. Informieren Sie sich, wir geben gerne Auskunft.

Einladung zum Rodelspaß

Unsere erste Veranstaltung im neuen Jahr wird für die Kinder organisiert. Am **Freitag, dem 14. Januar 2011** laden wir ab 16.00 Uhr zum Rodelspaß am Hüttengeisterhaus ein.

Nicht nur das Rodeln wird Spaß machen, auch für die Eltern bzw. Großeltern wird mit heißen Getränken und Bratwurst dafür gesorgt, keine kalten Füße zu bekommen,

Es laden ein der AWO-Ortsverein Lauscha und das Team des Hüttengeisterhauses

Einladung zum Kegeln

Am **Dienstag, dem 18. Januar 2011** wird eingeladen zum Kegeln in den Sportpark Ernstthal.

Willkommen sind alle, die Freude an diesem schönen Sport haben oder mal testen möchten, wie das so geht. Beginn ist um 14.00 Uhr. Wer den Fahrdienst braucht, bitte melden.

Das Kegeln findet einmal im Monat statt, und wir würden uns sehr freuen, wenn noch ein paar Sportfreunde dazu kämen.

Einladung zum Seniorennachmittag

Am **Mittwoch, dem 19. Januar 2011** möchten wir zum ersten Seniorennachmittag im neuen Jahr einladen. Wir treffen uns um 15.00 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte Obermühle.

Thema: „Patientenverfügung und alles, was noch dazu gehört.“

Wir freuen uns auf viele Besucher. Es wird auch das Programm für das Jahr 2011 ausgegeben, damit man sich auf die Termine einstellen kann.

Falls der Fahrdienst gebraucht wird, bitte anrufen.

Anmeldung zur Namensweihe

Wir möchten heute schon darauf hinweisen, dass auch dieses Jahr die Namensweihe am **Pfingstamstag** stattfindet. Wer sich anmelden möchte, kann das gerne schon unter Telefon 03 67 02/2 16 89.

Winterferien in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“

Die Weihnachtsferien sind vorbei und schon stehen die Winterferien vor der Tür. Natürlich haben wir für alle, die nicht zu Hause bleiben wollen, wieder ein buntes Ferienprogramm zusammengestellt.

Montag, 31. Januar 2011

Eishalle Sonneberg

Dienstag, 1. Februar 2011

Rodelparty

Mittwoch, 2. Februar 2011

Wir machen Schokofrüchte

Donnerstag, 3. Februar 2011

3D-Kino Sonneberg

Freitag, 4. Februar 2011

Kreativangebot

Änderungen bleiben vorbehalten!

Näheres erfahrt ihr in der AWO-Obermühle unter Telefon 03 67 02/2 03 59. Anmeldung bitte rechtzeitig – ab sofort!!!

Eure Heike und Karina

AWO Kita „Hüttengeister“ Lauscha

Große Weihnachtsüberraschung bei den „Hüttengeistern“

Am 22. Dezember 2010 besuchte der Weihnachtsmann die AWO Kita in Lauscha.

Der Tag begann mit einem tollen gemeinsamen Weihnachtsbuffet, das keine Wünsche offen ließ: es gab lecker angerichtete Wurstplatten, Obstsalat, Pfeffernüsse, Stollen, selbstgebackene Plätzchen und natürlich Kinderpunsch.



Die Kinder unserer „Koch- und Backgruppe“ hatten mit einigen Muttis extra für unser Buffet Leckereien aus der Weihnachtsbäckerei gezaubert.

Nach diesem reichhaltigen Frühstück sangen wir großen und kleinen „Hüttengeister“ viele alte und neue Weihnachtslieder unter professioneller Anleitung und Unterstützung.

Unser Volker Sesselmann – Direktor der Musikschule Sonneberg und die Kinder der musikalischen Früherziehung gaben traditionell den Ton an und wie immer an solchen Tagen sang das ganze „Hüttengeisterhaus“ – Weihnachtszauber überall!

Natürlich hatten wir uns auch Gäste eingeladen:

Lore Mikolajczyk	AWO-Kreisvorsitzende
Käthe Langhammer	AWO-Kreisvorstandsmitglied
Antje Kaiser	Bereichsleiterin Kindergärten aus unserer Geschäftsstelle
Iris Humann	Personalmanagement
Ursel Pforte	unsere ehemalige langjährige Leiterin
Manuela Schreib	von der Fortbildungsakademie der Wirtschaft

Frau Schreib überraschte uns „Hüttengeister“ mit liebevoll gestalteten Pinnwänden, die im Motiv der jeweiligen Gruppennamen von ihren Mitarbeitern gestaltet wurden.

Ganz stolz und dankbar nahmen die Kinder „ihr Logo“ in Empfang. Vielen Dank den fleißigen Bastlern für diese schöne und zugleich nützliche Idee!

Auch unsere Theatergruppe hatte extra für die Weihnachtsfeier etwas vorbereitet. Die kleinen Schauspieler verzauberten alle Anwesenden mit ihrem neuen Stück.

Unter Anleitung ihrer Erzieherinnen Frau Leopold-Haas und Frau Linß spielten sie das Märchen von Frau Holle. Es war eine Freude, mit wie viel Kreativität und Selbstbewusstsein ein jedes Kind seine Rolle darstellte, natürlich gab es tosenden Beifall und nicht abreisen wollende Jubelschreie aus dem Publikum.

Wahrscheinlich durch diesen lauten Beifall angelockt kam ER dann – und alle kleinen „Hüttengeister“ wussten es genau, das war der echte Weihnachtsmann.

Im Gepäck hatte er unser lang ersehntes Mehrzweckturngerät, das sofort und mit viel „Hallo“ von den kleinen „Hüttengeistern“ in Besitz genommen wurde.

Mit diesem tollen Turngerät stehen unseren „Hüttengeistern“ wieder zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, viele freudvolle Bewegungen zu erleben, neue zu erproben und körperliche Fertigkeiten zu üben.

Am Gerät können die Bewegungsgrundformen Kriechen, Gehen, Steigen, Ziehen und Schieben, Laufen, Springen, Werfen, Fangen, Rollen und Schwingen, aber auch die Bewegungskombinationen Laufen und Springen, Laufen und Werfen sowie Werfen und Fangen geübt werden.

Selbst der Weihnachtsmann versprach nun öfter vorbei zu kommen, um sich für das nächste Jahr fit zu halten

Mit diesem tollen Sportgerät werden unsere „Hüttengeister“ viel Spaß haben, da es in zahlreichen Variationen genutzt werden kann.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Spender, ohne die diese Anschaffung unmöglich gewesen wäre.

Brit Wagner
für das Team der AWO-Kita „Hüttengeister“ Lauscha

Tourismus in Lauscha

Einladung zum Tourismus-Stammtisch

„Mer müß'n wos mach!“ – dieses Gefühl haben viele, die im lokalen Tourismusgeschäft tätig sind. Tatsächlich ist die Situation des Fremdenverkehrs in Lauscha derzeit eher von Stagnation und Perspektivlosigkeit, denn von Optimismus und Tatkraft geprägt.

Für die meisten Lauschaer ist 20 Jahre nach der Wende klar geworden: Die „guten alten Zeiten“, in denen Scharen von Gästen in unser Städtchen reisten, sind lange vorbei und kommen so nicht wieder.

Die Ansprüche der Reisenden haben sich gewandelt und die Konkurrenz auf dem Markt ist unüberschaubar groß geworden. So muss man sich heute sicherlich einige Fragen stellen:

- Machen wir im Fremdenverkehr in Lauscha alles richtig?
- Nutzen wir unsere Potenziale aus?
- Ist das touristische Angebot Lauschas zeitgemäß und attraktiv?

Darauf gibt es keine eindeutigen Antworten. Fakt ist jedoch: Wenn man heute vom Tourismus in Lauscha spricht, kann in der Gesamtheit nicht gerade von einem „prosperierenden Wirtschaftszweig“ die Rede sein.

Aber dennoch – Lauscha hat aufgrund seiner spezifischen Besonderheiten noch immer großes Potenzial und somit prinzipiell gute Chancen, für Gäste (wieder) interessanter zu werden.

Obwohl der „gefühlte Marktwert“ unserer Heimatstadt vielen Lauschaern eigentlich (noch) im Bewusstsein steht, haben wir beim „Vermarkten“ selbst leider eher wenig vorzuzeigen.

Dies ist sicher zum Einen in der schwierigen Finanzlage unserer Kommune und der damit zusammen hängenden strukturellen Defizite begründet, aber insbesondere auch im Fehlen von klaren Zielen und Strategien.

Zudem werden leider viele Chancen vertan, da es all zu oft an Gemeinsinn und am echten Willen zur Zusammenarbeit fehlt.

Um für die Weiterentwicklung des Fremdenverkehrs in Lauscha – und ebenso in der gesamten Region um uns – etwas zu erreichen, bedarf es jedoch einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten, sowohl der öffentlichen als auch der privaten Hand und insbesondere der Bürger selbst.

Diesen Handlungsbedarf hat der Stadtrat bereits erkannt. In der neu gegründeten „Arbeitsgruppe Tourismus“ soll die Kommunikation zwischen den Bürgern, der Stadt und den Aktiven im Fremdenverkehr gefördert werden.

Schon im Vorfeld haben sich auf ehrenamtlicher Basis einige interessierte Bürger zusammen gefunden, um Möglichkeiten und Ideen für die Zukunft des Fremdenverkehrs in Lauscha auszutauschen.

Es geht darum, gemeinsam mit den Anbietern vor Ort, mit den Vereinen, der Stadtverwaltung und weiteren Interessenten konkrete Konzepte zu erstellen und vermarktbar Angebote zu entwickeln.

Ein erster Schritt dazu war die Schaffung eines Angebotes für Stadt- und Wanderführungen.

Auf Grundlage dessen sollen nun regelmäßige Treffen für den offenen Gedankenaustausch zur Tourismusedwicklung statt finden, um ohne Vorbehalte Gespräche zwischen den Beteiligten zu ermöglichen, gemeinsam über Wege und Ziele zu diskutieren und an konkreten Projekten zu arbeiten.

In diesem Sinne laden die ehrenamtlichen Stadt- und Wanderführer und weitere interessierte Bürger herzlich zum „Tourismus-Stammtisch“ ein:

Das nächste Treffen findet statt:

am **Donnerstag, dem 20. Januar 2011**
beim **„Gollo“**
Beginn **19.00 Uhr**

Als Ansprechpartner steht Alexander Humann unter Telefon 0160/7 45 46 30 gerne zur Verfügung.

A. Humann

Danke für eine tolle Weihnachtsfeier

Eine unvergessliche Weihnachtsfeier durften wir Schüler der Klasse 1/2 a der Lauschaer Grundschule im Hotel „Beck“ erleben.

Die Eltern unseres Mitschülers Niklas Köhler hatten uns in ihr Hotel eingeladen. Auch die Muttis von Robin, Leonie, Janice, Lonisa, Jaime, Dominik und Tobias waren gekommen, um zu helfen.

Einige von ihnen hatten leckeren Plätzchenteig vorbereitet. So konnten wir Teig ausrollen, Plätzchen ausstechen und sie mit vielerlei Streuseln und Zuckerschrift dekorieren – und zwischendurch natürlich auch einmal naschen!

Die fertigen Plätzchen durften wir dann mit nach Hause nehmen. Nach der vielen lustigen Arbeit spendierte uns Familie Köhler noch Würstchen mit Baguette. Der Weihnachtsmann hatte inzwischen kleine Geschenke für uns in die Eingangshalle gelegt.

Bestimmt wollte er, dass wir in den Ferien das Lesen nicht verlernen, denn er hatte unter anderem kleine Bücher mit eingepackt. Die Weihnachtsfeier hat uns viel Spaß gemacht, besonders auch das Singen mit unserer Klassenlehrerin Frau Hartung.

Deshalb möchten wir uns hiermit ganz herzlich bei all denen bedanken, die diese schöne Feier ermöglicht haben.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1/2 a

Weihnachtsprojekt zum Jahresausklang

Mit einem Projekttag zum Thema „Weihnachten“ verabschiedeten sich am 21. Dezember 2010 die Schüler der Lauschaer Grundschule in die Ferien.

Am Morgen hatte zunächst der Schulchor ein kleines Programm zur Einstimmung auf diesen besonderen Tag dargeboten. Danach konnte man in allen Räumen Schüler eifrig basteln und rätseln sehen.

Jede Klasse hatte sich individuell auf den Projekttag vorbereitet. Eine kleine Lektion zum besseren Verständnis der wahren Bedeutung des Weihnachtsfestes war es für manche.

Viele nutzten aber auch die Möglichkeit, noch hübsche Geschenke für Eltern, Großeltern, Geschwister oder Freunde zu basteln. Die einen fertigten tolle Gestecke und Duftapfelsinen an.

Andere schnitten lustige Schneemänner und filigrane Schneeflocken als Fensterdekoration aus und malten Mond und Sterne als Weihnachtsbaumanhänger an.

Wieder andere beschäftigten sich mit Weihnachtsrätseln, Festbräuchen in verschiedenen Ländern, Knobelgeschichten oder Weihnachtsleporellos.

In einigen Klassenzimmern lasen Lehrer ihren Schülern bei Kerzenschein Weihnachtsgeschichten vor. Und natürlich gab es überall auch kleine Naschereien, Plätzchen und Mandarinen.



Weihnachtsmann Noah Heller überbrachte die Kunde vom „schneefreien“ Tag

Zum Abschluss des Projekttagess überraschten die Schüler der Klassenstufen drei und vier ihre Mitschüler und Lehrer mit Vorführungen im Bewegungsraum.

Die Drittklässler führten ein lehrreiches kleines Theaterstück auf, in dem der ehrliche Arme belohnt wurde, während der Habgierige am Ende leer ausging.

Ein ganzes Programm hatten die Viertklässler einstudiert. Sie sangen mehrere weniger bekannte Weihnachtslieder, präsentierten ein Stück auf dem Keyboard und hatten sogar einen richtigen Weihnachtsmann dabei! (Foto auf Seite 13)

Und weil auch in Lauscha im vergangenen Dezember extrem viel Schnee lag, bekamen in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt die Lauschaer Grundschüler – vermutlich zum ersten Mal überhaupt – den folgenden Tag „geschenkt“ und lernten damit die neue Bedeutung des Wörtchens „schneefrei“ kennen.

So durften sie einen Tag früher als im Thüringer Ferienkalender vorgesehen in ihre Weihnachtsferien starten.

Doris Hein

Der LCV informiert

Büttenabende 2011

im Kulturhaus Lauscha

Freitag, 21. Januar 2011
20.00 Uhr **Premiere**

Samstag, 22. Januar 2011
20.00 Uhr **Büttenabend**

Sonntag, 23. Januar 2011
14.00 Uhr **SENIORENBÜTTENNACHMITTAG**

Freitag, 28. Januar 2011
20.00 Uhr **Büttenabend**

Samstag, 29. Januar 2011
20.00 Uhr **Büttenabend**

Freitag, 4. Februar 2011
20.00 Uhr **Büttenabend**

Samstag, 5. Februar 2011
20.00 Uhr **Büttenabend**

Bitte reservieren Sie für die Abendveranstaltungen vor, ehe sie ausverkauft sind!



SV Lauscha e.V.

Gesundheitssportkurse

Nach den „reichhaltigen“ Feiertagen ist es wieder an der Zeit, sich etwas mehr zu bewegen. Wir möchten deshalb auf die Gesundheitssportkurse aufmerksam machen, die Anfang Januar 2011 beginnen.

Nach dem Motto „Bewegung tut gut“ sind alle angesprochen, die Spaß an der Bewegung haben oder bekommen wollen!

Rücken-Fit

Präventive rückenfreundliche Gesundheitsübungen / Step-Aerobic / Entspannung **für Frauen ab 40**

Veranstaltungen	12
Dienstag	17.45 - 19.00 Uhr
Beginn	11. Januar 2011 (Ein Einstieg zum 18.01. ist noch möglich)
Kosten	50,00 Euro

Rücken-Fit

Präventive rückenfreundliche Gesundheitsübungen / Step-Aerobic / Entspannung **für Frauen bis 40 Jahre**

Veranstaltungen	12
Dienstag	19.00 - 20.15 Uhr
Beginn	11. Januar 2011 (Ein Einstieg zum 18.01. ist noch möglich)
Kosten	50,00 Euro

„60 Plus – Gesundheitssport für Ältere“

Der Kurs beginnt am 15. Februar 2011.

Die Kurse werden im Bewegungsraum der Turnhalle Obermühle Lauscha durchgeführt.

Wichtiger Hinweis für Neueinsteiger

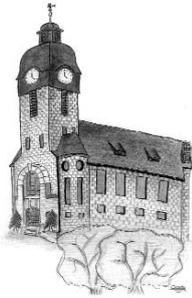
Um die Entscheidung, an einem Kurs teilzunehmen, zu erleichtern, wird die erste Kursstunde als **Schnupperstunde** angeboten, das heißt, Sie brauchen sich erst **nach** der ersten Stunde zu entscheiden, ob Sie am Kurs teilnehmen möchten oder nicht. Damit besteht nicht das Risiko, Geld für einen Kurs auszugeben, dessen Inhalt einem dann nicht zusagt.

Die Kurse werden von den Krankenkassen als Prävention anerkannt und bezuschusst.

Mitglieder der AOK müssen sich vor Beginn des Kurses einen Gutschein in der AOK-Geschäftsstelle abholen. Die Bezahlung bei Kursbeginn entfällt dann.

Auch für Mitglieder anderer Kassen ist es ratsam, sich **vor Beginn** des Kurses zu erkundigen, ob eine Bezuschussung möglich ist.

Wenn Sie nähere Informationen möchten, rufen Sie die Rufnummer der Geschäftsstelle des SV Lauscha e.V. 03 67 02 / 2 04 58 an!



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Januar 2011

Jahreslosung für das Jahr 2011:

**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“
Paulus, Brief an die Römer 12, 21**

Zwei Erstklässler, Lisa und Max, basteln am Tisch. Sie streiten. Lisa ist wütend. Als Max sich kurz erhebt, rückt sie seinen Stuhl leise, leise, etwas nach hinten. Max kracht auf den Boden! Wie der Blitz ist er draußen bei seiner Mama, und erzählt ihr alles. Doch nach einer Zeit kommt er wieder herein, mit einer Schachtel Kekse in der Hand: „Da, nimm!“ Oh, da wird dem Mädchen aber anders! Der Keks will gar nicht rutschen. Irgendwie wird es im Raum auch viel zu heiß für Kekse! Und den Max kann sie kaum anschauen, gerade noch, dass sie ein: „Danke!“ herausquetscht. Sie beschließt, nie wieder im Leben so gemein zu sein. Ob sie das schafft? Wir wollen es hoffen! Eins aber ist sicher: Hätte jeder Mensch eine so kluge Mutter wie Max, gäbe es weniger Unfrieden auf der Welt!

Gottes Segen im Jahr 2011 wünscht Ihnen Ihre Pastorin Polster

Wir laden herzlich ein:

Gottesdienste in Lauscha:

Sonntag, 16. Januar: 9.30 Uhr, Winterkirche

2. Sonntag nach Epiphania., mit Abendmahl

Sonntag, 23. Januar: 9.30 Uhr, Winterkirche

3. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 30. Januar: 9.30 Uhr, Winterkirche

Vierter Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 6. Februar: 9.30 Uhr, Winterkirche

Fünfter Sonntag nach Epiphania mit Abendmahl

Sonntag, 13. Februar: 9.30 Uhr, Winterkirche

Letzter Sonntag nach Epiphania mit Kindergottesdienst

Gottesdienste in Ernstthal:

Kapelle: Januar/ Februar Winterpause

Rennsteigschlösschen:

Sonntag, 15. Januar, 16.00 Uhr

Gehörlosengemeinde:

Januar: Winterpause

Veranstaltungen:

Seniorenachmittag: Mittwoch, 26. Januar,

15.00 Uhr, Winterkirche

Konfirmandenunterricht: Wir starten Donnerstag,

10. Februar, 16.00 Uhr, im Pfarrhaus.

Proben der Kirchenmusik:

montags: 16.00 Uhr Kinderchor,

17.00 Uhr Blockflötenkreis Anfänger,

17.30 Uhr Blockflötenquartett,

19.00 Uhr Kirchenchor

Einige Fragen zur Konfirmation 2013:

Wer kann sich konfirmieren lassen?

Alle Jugendlichen, die bis Ende Juni 2013 vierzehn Jahre alt werden.

Muss ich dafür getauft sein?

Nein, du kannst dich auch im Konfirmationsgottesdienst taufen lassen.

Wie lange dauert ein Konfirmationskurs?

Der Kurs für 2013 beginnt nach den Sommerferien und währt 2 Jahre. Er beansprucht 1 Stunde in der Woche.

Kann ich auch noch 2012 konfirmiert werden, obwohl der Kurs schon läuft?

Ja, bei rascher Anmeldung im Pfarramt, Tel. 036702/ 20280.

Wo kann ich mich zur Konfirmation anmelden?

Bei Pastorin Polster, im Pfarramt, Kirchstr. 20, Lauscha, Tel. 036702/ 20280

Jubelkonfirmationen:

Wir bitten die Jubilare, die ihr silbernes (25 J.), goldenes (50 J.) oder diamantenes (60 J.) Konfirmationsjubiläum feiern möchten, so bald wie möglich im Pfarramt einen Termin für einen schönen Festgottesdienst abzusprechen. Tel. 036702/ 20280

Christlich bestattet wurde:

Herr Werner Volk, Ernstthal,

am 10. Dezember 2010 im Alter von 83 Jahren

Heimat- und Geschichtsverein
Lauscha e.V.

Neujahrsgrüße

*Wir wünschen unseren Mitgliedern, Förderern,
Bürgern und Institutionen,
die uns in unserer Arbeit unterstützt haben,
ein gesundes und erfolgreiches 2011.*

*Für das kommende neue Jahr hoffen wir
auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.*

Der Vorstand

Theater im Paket

Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück
für nur 22,70 Euro bzw. 16,70 Euro ermäßigt.

Samstag, 26. Februar 2011

Großes Haus
Tristan und Isolde
Richard Wagner

Donnerstag, 24. März 2011

Großes Haus
Freunde der Staatskapelle
till eulenspiegel

*Das Ensemble M18 spielt Werke von Richard
Strauß, Ernst Dohnanyi u.a.*

Anmeldung bei Günther Ehrhardt

Straße des Friedens 4
98724 Lauscha
Telefon 03 67 02 / 2 04 78

Steuerwissen
ist Geld!



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Wir erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit,
Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbst-
genutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschuss-
einkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze
von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveran-
lagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle:

Str. der Jugend 18, 98724 Lauscha
Tel.: 036702/21947 Ansprechpartner: Manja Bock

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Schneider
Garten- Landschaftsbau

Planung und Anlegung von
Gärten, Parks und Grünanlagen
Pflanz- und Pflegearbeiten
Baumsanierung und Baumfällen
Pflege von Rasenflächen, Rasenmäh
Mulch- und Häckselarbeiten
Dach- und Fassadenbegrünung
Bau von Trockenmauern, Palisaden
und Zäunen, Pflasterarbeiten
Winterdienstleistungen

Ortsstraße 2a
07318 Saalfeld
OT Aue am Berg
Tel.: 0 36 71 / 3 31 84
Fax.: 0 36 71 / 5 1 22 54

... und sehr viel anderes mehr!
*Rufen Sie uns doch
einfach mal an!*

Erledigung aller Formalitäten
auf Wunsch Hausbesuch
Bestattungsvorsorge



Am Ende der Reise gut ankommen
Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres qualifizierten Bestatters

ROGA Trauerhilfe
Bestattungen



Lauscha

Ihre Ansprechpartnerin:
Anke Bollmann

Tel. 036702 / **3 03 84**
Tag und Nacht

www.roga-pietaet.de
info@roga-pietaet.de

Büro: Neuhaus, Schwarzburger Str. 135, Tel. 03679 / 72 64 63